



BONNER RUDER-GESELLSCHAFT

100 Jahre – ein guter Anfang

Rosenmontag: Karneval und Rudern gehen in Bonn einmal im Jahr eine närrische Verbindung ein.

In diesem Jahr feiert die Bonner Ruder-Gesellschaft ihr 100-jähriges Bestehen. Das wollen die Bonner nicht nur einmal feiern, sondern mindestens einmal pro Monat: Karnevalsball, Festakt, Anrudern, Pfingstwanderfahrt, Rudermarathon und internationale Regatten – frei nach dem Jubiläumsziel: 100 Jahre, 100 Siege.

Als die Gründerväter der Bonner Ruder-Gesellschaft am 12. März 1919 in der Gaststätte „Hähnchen“ auf eine Zeitungsanzeige hin zusammenkamen und mit dem „Bonner Wassersport-Verein 1919“ den ersten Ursprungsverein der heutigen Bonner Ruder-Gesellschaft gründeten, konnten sie wohl kaum erahnen, was sich 100 Jahre später nur wenige hundert Meter Luftlinie entfernt, entwickelt haben würde. Wer sich heute an einem ganz gewöhnlichen Nachmittag in der Nähe des Bootshauses der Bonner Ruder-Gesellschaft aufhält, bemerkt vor allem eines: organisierte Geschäftigkeit, Gemeinschaft und Geselligkeit. Junge Rennrunderer beladen den Anhänger und steigen in den Mannschaftsbus, um nach Köln-Fühlingsen oder Siegburg zu fahren, dort ist Training auf ruhigeren Gewässern möglich.

Die „Silberlocken“, ein Alt-Herren-Team, machen sich bereit, um ihre wöchentlichen 20 km auf dem Rhein abzurudern. Am Ufer hat sich auf und vor dem Steg eine Schlange mit Ruderern und Ruderinnen aller Altersgruppen gebildet. Die Bootsmannschaften tragen Dreier, Vierer, Fünfer auf den Schultern und warten geduldig darauf, dass die nervösen und (noch) unsicheren Anfänger endlich ins wackelige Boot steigen und ablegen.

Nach Spaltung gemeinsam stark

Ein kleiner Zwist wenige Jahre nach der Gründung des Bonner Wassersport-Vereins von 1919 führte 1923 zu einer Spaltung des jungen Vereins, in dessen Folge am 14. September 1923 die „Bonner Ruder-Gesellschaft 1923“, der zweite Ursprungsverein der heutigen Bonner RG, gegründet wurde. Die Differenzen konnten bereits wenige Jahre später überbrückt werden,

woraufhin Mitglieder beider Vereine die „Bonner Ruder-Gesellschaft 1919/1923“ gründeten. Gemeinsam stärker trieb man bald den Bau eines eigenen Bootshauses am Stresemannufer, mitten im späteren Bonner Regierungsviertel, voran, das im Juli 1935 eingeweiht wurde. In den 1970er Jahren musste es dann, aufgrund der für das Regierungsviertel geltenden Modernisierungs- und Veränderungssperre, weichen. Heute erinnert nur noch ein kleiner Stolperstein am dortigen Rheinufer an ein kleines Bootshaus inmitten des großen politischen Geschehens. Der dritte Ursprungsverein der heutigen Bonner RG, der „Wassersportverein Beuel von 1925“ wurde parallel zu den Geschehnissen auf der linksrheinischen Bonner Seite, auf der rechten Rheinseite in Beuel gegründet. Ein schwarzer Stern in blauem Feld mit weiß-schwarz-weißen Diagonalstreifen bildete die Vereinsflagge. Die räumlichen Verhältnisse auf der Bonner Seite wurden derweil



Trockenrudern:
Rudern auf Backbord
der Bonner RG 1931
auf der Rheinmauer.

Zeitweise ist viel Verständnis, Rück- und Nachsicht füreinander gefragt, wenn Hantel- und Ergometerraum von der eifrigen Trainingsjugend belegt, der vereinseigene Bus von den ehrgeizigen Breitensport-„Rheinhörnern“ für den „Elfsteden Rowermarathon“ besetzt wird und der allgemeine Ruderbetrieb das Lieblingsboot aus der Halle genommen hat.

Dass die Bonner Ruder-Gesellschaft dieses „Fach“ beherrscht, den Rhein stets als verbindendes Element ihres Sports verstan-

immer beengt. Da man bereits auf leistungssportlicher Ebene als „Rudervereinigung Bonn-Beuel“ erfolgreich zusammengerückt war, bot eine vollständige Fusion beider Vereine Chancen auch für den Bau eines gemeinsamen Bootshauses auf der Beueler Seite und eine Vergrößerung des Bootsparks. 1976 fusionierte die Bonner Ruder-Gesellschaft mit dem Wassersportverein Beuel von 1925 und hat seitdem ihren Sitz auf der rechten Rheinseite in Beuel. Sie führt den Namen des Bonner und die Flagge des Beueler Vorgängervereins. Mit dem bald darauf an der Elsa Brändström-Straße eingeweihten großen und modernen Bootshaus, mit seinem sehr beliebten Restaurant „Haus am Rhein“ und später auch Biergarten „Blauer Affe“ legte man früh einen mutigen Grundstein und eine Basis für den bis heute andauernden Erfolg.

Bootshaus gegenüber der Villa Hammerschmidt

Im heutigen Bootshaus des Rudervereins bei Rheinkilometer 653,2 gegenüber der Villa Hammerschmidt, ist von den Strapazen und Anstrengungen der frühen Jahre wenig zu spüren, es geht lebhaft und gleichermaßen geordnet zu. Der Bootspark ist in drei Hallen untergebracht, in denen jede Ecke und sogar die Decke optimal ausgenutzt sind. Überall liegen und hängen Boote, Skulls und Riemen – alles hat einen festen Platz. Aus dem Hantelraum ist das charakteristische, metallische „Pling“ zu hören, das entsteht, wenn Gewichte gestemmt werden. Das Sportangebot „an Land“ wurde erst kürzlich um einen Er-

go-Raum mit 20 Ruder-Ergometern erweitert, die nun ein Stockwerk höher gleich neben der Turnhalle stehen.

Die Bonner sind begeisterte Wanderruderer, ambitionierte Breitensportler und erfolgreich auf nationalen und internationalen Regatten. Gerade im Jubiläumsjahr ist die Motivation groß, die Ziele sind hochgesteckt und werden auch erreicht. Pünktlich zum 100. Geburtstag gewann die Bonner RG das Rennen um den „89. Kölner Stadtachter“, der jedes Jahr im Rahmen der Kölner Lichter ausgetragen wird. Eine Woche zuvor schied der Bonner Achter im Thames Challenge Cup auf der traditionsreichen Henley Royal Regatta als zweitschnellstes Boot von 49 gemeldeten Achtern, lediglich sechs Sekunden über Streckenrekord, im Halbfinale gegen den späteren Sieger aus.

Auch der Nachwuchs ist gut aufgestellt, für Frederik Breuer ging es nach dem Titel Junioren-Europameister im Achter im August nach Tokio zur Junioren-WM. Julius Lingnau, ein weiterer erfolgreicher Ruderer der Bonner RG aus der Bonn/Siegburger-Trainings-Kooperation, tritt Anfang September bei der Europameisterschaft der U23 in Griechenland an. Die Basis für die vielfältigen Ausübungsmöglichkeiten des Rudersports bei der Bonner RG, einem der größten Rudervereine Deutschlands, bilden die derzeit gut 650 Mitglieder aller Altersklassen.



Olympia 1976: W. Horak, G. Konertz (re.) im Vierer in Montreal.

den hat und die Gemeinschaft und das Miteinander schätzt und liebt, zeigt auch die Historie. Schon immer haben es die Bonner verstanden, Rudern, Tradition und Geselligkeit miteinander zu verbinden. Letzteres zeigte sich besonders eindrucksvoll im Februar, als 120 Ruderer, verkleidet als „Blaue Affen“, die größte Fußgruppe im Bonner Rosenmontagszug stellten. Nach wie vor richtet der Verein jährlich den gleichnamigen und gleichzeitig ältesten Karnevalsball Bonns in seinem Bootshaus aus. Der Event ist, auch über die rheinländischen Grenzen bekannt. Es ist dem großen ausschließlichen ehrenamtlichen Engagement vieler Mitglieder zu verdanken, dass die „Plette über Jahrzehnte erfolgreich im Wasser“ geblieben ist, um es mit den Worten des amtierenden Vorstandsvorsitzenden zu sagen. So lag das Amt des 1. Schriftwirts sage und schreibe 55 Jahre in ein und derselben organisierten, strukturierten und geduldigen Hand. Es sind Mitglieder wie diese, die für einen Verein wie die Bonner Ruder-Gesellschaft von unschätzbarem Wert sind. Der Verein ist stolz auf seine Vielfalt, seine Geschichte und seine Zukunft, die durch den Spaß und das Engagement der Mitglieder gesichert ist.

Jeden Monat eine Feier

Die Bonner RG feiert dieses Jahr mindestens einmal im Monat ihren runden Geburtstag und kann sich dabei auch selbst nach 100 Jahren immer weiterentwickeln, ohne die Tradition des Ruderns aus den Augen zu verlieren. So schlossen sich an die karnevalistischen Highlights zu Jahresbeginn, das Saison einläutende Anrudern auf der gut 45 km langen Rheinstrecke von Neuwied nach Bonn, dicht gefolgt von der traditionellen Pfingstwanderfahrt mit überragenden 120 Teilnehmern, an. Das Jahr ist noch nicht vorbei: Mitglieder



Kanzlervisite: Helmut Kohl bei der Taufe des Deutschland-Achters 1992 in Bonn.

durch alle Abteilungen hinweg vertreten die Bonner RG auf zahlreichen Regatten, immer das hochgesteckte „Jubiläumsziel: 100 Jahre, 100 Siege“ vor Augen. Ebenso vertreten sie bei etlichen weiteren sportlichen Wettkämpfen wie dem Bonn-Marathon, der EUREGA, dem „Elfsteden Roeimarathon“, dem Bonn-Triathlon die Bonner RG-Flagge.

Erste Gratulanten im März

Das eigentliche Jubiläum hat die Bonner RG bereits am 16. März 2019 im Rahmen eines Festaktes in der Aula des benachbarten Kardinal-Frings-Gymnasiums gefeiert. Mit dem KFG unterhält die Bonner RG seit vielen Jahren eine herzliche Kooperation, viele ehemalige KFGler starteten ihren Weg auf das nationale und internationale Ruderparkett in der Schüler AG „Rudern“. Die Riege der Gratulanten war



Junioren-Weltmeister: Bonner RG-Ruderer Felix Krane 2009.

unterdessen hochrangig besetzt, neben Beteiligten aus der Kommunalpolitik, die gerne die „Sportplakette des Bundespräsidenten“, die höchste staatliche Auszeichnung für Turn- oder Sportverbände und -vereine in Deutschland, übergaben. Der Vorsitzende des Deutschen Ruderverbands, Siegfried Kaidel, überreichte den goldumrandeten Wimpel des DRV, der nun gemeinsam mit den in diesem Jahr sehr vielen Siegeswimpeln, stolz am vereinseigenen Fahnenmast flattert. Für den NWRV gratulierte der Sprecher des Vorstandes Wilhelm Hummels. Den Festvortrag steuerte der Olympia-Sieger von 1988 im Achter und ehemalige Vorsitzende des DRV Prof. Dr. Wolfgang Maennig bei (1984 zusammen mit Bonner RGler Georg Konermann-Dall im Vierer bei den olympischen Spielen) zum Thema Gemeinschaft durch und beim Sport. Ein weiterer Höhepunkt war die Taufe des neuen Rennachters durch die Intendantin der Bonner Beethoven-Festspiele, Prof. Dr. Nike Wagner (Urenkelin von Richard Wagner), auf den Namen „Ludwig van Beethoven“. Die Taufrede dazu hielt Dr. Stephan Eisel, Vorsitzender des Bonner Kulturvereins „Bürger für Beethoven“ und ehemaliger Redenschreiber von Helmut Kohl, der seinerzeit auf dem Bootsplatz der Bonner RG einen Deutschland-Achter taufte. Dr. Eisel konnte zur großen Freude aller literaturwissenschaftlich „belegen“, dass Beethoven auch ein Ruderer war.

Bis Dezember stehen noch zahlreiche Veranstaltungen an. Im August richtet der Verein seine traditionelle Clubregatta aus, bei der der Preis um den Bonner Stadtachter ausgefahren wird. Das anschließende Sommerfest hält einige Überraschungen parat. Der große Galaabend mit Gästen aus Politik und Kultur, früher als „Ball der Ruderer“ gefeiert, findet passenderweise auf einem Schiff statt und rundet das Jubiläumsjahr ab. Herzlichen Glückwunsch liebe Bonner Ruder-Gesellschaft!

**VIKTORIA I. BLOHM/PETRA KELLER/
DOROTHEE LEOPOLD-PRINZ**

Festakt 2019:
DRV-Vorsitzender
Siegfried Kaidel und
Ehregäste.

